Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 20

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Fortbilbungsschullehrer in Augsburg befahl einem Schüler, während bes Unterrichtes bie Bant zu verlaffen. Der Schüler parierte nicht und erhielt auf eingereichte Rlage bes Lehrers hin 14 Tage Gefängnis. Gine Upvellation ans Reichsgericht murbe verworfen und ber Lehrer als Beamter geschütt.

Frankreid. Der Lehrer ift haftbar für allen Schaben, ben bie ihm un-

terftellten Schüler fich zufügen.

Belgien. Die Seminarausbilbung fünftiger Lehrer ist von 3 auf 4 Jahre erhöht worben. Es bestehen 13 staatliche Seminarien und 34 von ber Rirche geleitete.

Spanien. Liffabon zählt 301 206 Einwohner, aber nur 145366 können lesen und schreiben. Im Diftritt Lissabon sind von 618 168 Einwohnern

421 323 Analphabeten.

Leiria gablt 217278 Ginwohner, aber lefen und ichreiben konnen nur 26 663, und in Guarda gibt es auf 250 156 Einwohner 213 345 Analphabeten. So ber "Tribunado Povo.

Griechenland. Die Lehrer zahlen $7^{1/20/0}$ bes Gehaltes an bie staatliche Pensionstassa und können sich schon nach 20 Jahren emertieren lassen, und bann schon bie Salfte bes Gintommens als Rubegehalt zu erhalten.

Türkei. Versammlungen von Lehrern in Konserenzen sind untersagt. Lehrer

bie fich über politische Fragen fritisch außern find zu verhaften.

Den 15. September wurde zu Konstantinopel eine beutscheschweizerische Bürgerichule eröffnet.

Amerika. Nach Prof. Ed. Jöhnet besuchen jährlich 3000 Amerikaner die

beutschen Hochschulen.

Brafilien. In Sanra Fé besteht ein Berein beutscher Lehrer.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Cantiones Eucharisticae ad IV Voces æquales auctoribus. J. Ch. Bijchoff, F. J. Breitenbach, J. Dobler, P. Haas, B. Kühne, J. Schildtnecht, A. Sidler, J. G. Stehle. Edidit: Cacilien-Berein Freiburg. Eine Berlagshandlung oder ein

Bezugsort ift nicht ersichtlich.

Borftehende Sammlung bietet in 10 Nummern Anlaß, fatramentale Andachten feis erlich zu begehen. Die Befange find würdig, nicht hoch und konnen, wo immer 4 sonore Rannerstimmen zur Berfügung stehen, leicht ausgeführt werden. Während einzelne Rumsmern etwas an ben sogenannten "Liederton" anklingen, find es wieder andere, die gerade durch ihre Einfachheit glanzen und die bei etwelcher tramatischen Bortragsweise von ergreifender Wirtung sein werden. Empfehlenswert.
2. Deutsche Sängerhalle. Sammlung vierftimmiger Mannerchore ausschließlich

Originalkompositionen deutscher (auch schweizerischer — Rezens.) Tonsetzer der Gegenwart für Cacilienvereine, höhere Lehranftalten und Mannergesangvereine herausgegeben von Joh. Diebold, Chordirektor und erzbischöfticher Orgelbau-Inspektor in Freiburg i. B. Berlag

von Feuchtinger & Gleichauf, Ravensburg. Der gute Stern, welcher über der Regensburger "Cacilia" (eine Sammlung gemischter Chore — sehr empfehlenswert, gewaltet, ermutigte die nämlichen herausgeber eine weite Sammlung ausschließlich originaler Mannerchore mit ahnlichem Inhalt, gleicher Tendeng, Anlage und Ginteilung folgen ju laffen. Bei ber Auswahl murbe alles Liebertafelmäßige, Inforrette und Schwache in Bezug auf Fest und Musik peinlich fern gehalten, 10 daß den tit. Lehranstalten und Bereinen, Die über ein ausreichendes Stimmenmaterial und gute Schulung verfügen, die "deutsche Sangerhalle" als gesunde und fraftige Roft beftens empfohlen werben fann.

Ausgabe in Partitur und Stimmen. Preis?

3. Unfere Getreibearten und Felbblumen von Dr. B. Blug.

Ein höchst praktisches Supplement zu ben bisher schon erschienen Arbeiten aus ber Hand des ruhmlichft bekannten Autors. Seute noch genießen die Bumuller-Blug'ichen Produtte einen wohlverdienten Ruf. Die gute Aufnahme, welche "Unsere Bäume und Sträucher" von Dr. Plug fanden, veranlagten den Autor, ein ahnliches Werkchen, in entsprechend einfacher Weise gehalten und allgemein verftandlich, über unsere Getreidearten und Feldblumen zu ichaffen. Das niedliche bequeme Buchlein ift in herbers Berlag erichienen und enthalt 200 meiftens fehr gute Illuftrationen auf eben foviel Seiten. Es enthält zunächst eine fürzere Besprechung ber einzelnen Teile ber Getreidepflanzen, bann eine Erflärung ber babei vortommenden botanischen Ausbrude, ferners eine Sabelle gum Beflimmen, Ueberficht und Befdreibung ber Getreidepflangen, Bertunft, Berbreitung und Rugen berfelben. Ueberdies behandelt es die Feinde ber Getreidepflanzen und ichlieflich unsere wichtigen Futtergewächse, Gelb. und Wiesenblumen. Wir halten bas fleine "Lafcenbiichlein" für eines der gediegenoften Erzeugniffe auf diefem Bebiete und empfehlen dasjelbe auf das Rachbrücklichfte.

4. Geographie für Bollsichulen von Dr. 3. 3. Egli. II. Europa.

Diefe 60 Seiten umfaffende Brofchitre ift bies Jahr in 9. Auflage erschienen. Wir möchten das Wertlein seines bescheibenen Umfanges, der prattijden Ginteilung und gediegenen Behandlung wegen fpeziell als ein Lehrmittel für Cetundariculen unferer Gegenben bestens empsehlen. Es würde unfern Berhältniffen vollauf genügen. Es enthält nicht bloge Aufzählungen, fondern hat mehr einen biographischen Anstrich; überdies schließt jeder Abschnitt mit einer Reihe der wichtigften Daten aus der Geschichte des betreffenden Landes.

Preis 60 Ct. Berlag von Fr. Schulthet in Burich .

5. Das Glud, katholisch zu sein v. P. L. v. Hammerstein S. J. Paulinus. Drukterei Trier. 1 & 20 &, geb. 2 & 1897.
Dammerstein ist bekannt. Seine Schriften sind apologetisch durchschlagend und genießen diesen Ruf in weitesten Rreisen. Er ift berechtigt. Das beweift uns die Rritik in der "Litterarifden Rundschau" über hammerfteins "Gottes Beweise und moderner Atheismus," diejenige bes "Evangelisch Rirchlichen Anzeigers" über hammerfteins "Das

Christentum und feine Begner" und manch a. m.

Das beweift recht fraftig aber wieder diese neue Gabe hammerftein'ichen Gifers für die Berbreitung des tatholischen Glaubens. Auch diese Schrift ift in febr ansprechender Briefform verfaßt. Er zeigt in 19 Rapiteln, mas die katholische Rirche uns gibt, wenn wir das Gebotere auch annehmen wollen. Er tann das mit um fo mehr Warme und mit um so lebendigerer leberzeugung, ba er felbft vor mehr benn 40 Jahren noch prattifder Jurift protestantischer Konfession mar und als solcher Die innere Rube suchte und fie im Ratholizismus fand. Die Schrift verrat eine riefige Belesenheit vorab auch in gegnerischer Litteratur und verwertet biefelbe recht lehrreich. Gine fehr zeitgemäße, aber auch fehr anregende und aufflarende Schrift.

6. Bei Franz Kircheim in Mainz erschien letter Tage: "Der Zerftorungsgeift

ber ftaatlicen Boltsjoule", ungeb. 1 M 80 & 231 S.

Das ift wieder einmal ein fraftiges, ein inhaltsichweres Wort. Aber es ift auch zeitgemäß. An ber Spike trägt es bas mannhafte Motto bes geraben alt-Ranglers Caprivi: "Chriftlich oder atheiftisch?" Die Schrift will die Grundsage samt ben logischen Folgerunzen unumwunden flarlegen, welche vom driftlichen Standpunkte aus für die 🐯 urteilung ber Boltsichule maggebend find. Dieje Grundfate gelten für alle Chriften, weshalb ber Berfaffer fich an alle gläubigen Ronfessionsgenoffen wendet, um zu beftarten, anguregen und jum gemeinsamen Sandeln aufzufordern. Diefe eblen Abfichten verfolgt Die Schrift schrittweise und trefflich zielend in schoner Durchführung, die auf jeder Seite weiß, was fie will, aber nirgends frantt und verlett. In 16 Rapiteln erreicht ber unge-nannte Berfaffer feinen 3wed vollauf bei all benen, die in ber Schulfrage noch benten konnen und auch benten wollen. Der herr schreibt gebankentief, flielschon und logifc zwingend. Man lese nur die Rapitel: Der Ursprung der modernen ftaatlichen Bolisschule - Schabhafte Logit — Legaler Rinberraub — Geistestnechtung im liberalen Rulturftaate - Maffenvergiftung - Plane ber Finsternis und a. m. man findet des Antors angeführte Tatfacen unwiderlegbar, beffen Darftellung gewandt, beffen Logit icharf und beffen Soluffe zeitgemäß und mahr. Das Buchlein gehort mit Bater Cathreins "Boltsfoule" bei herder vorab in jede Lehrerbibliothet. Heute tun fold grundfatliche Darles ungen doppelt wohl.

Scherz und Ernst.

Pech. Studiosus: "Aber, Mensch, wie konntest Du nur durchs Examen fallen — bei Deinen großen Kenntnissen!?" Kandidat: "Ich war totol verwirrt — der eine Exas minator hatte so große Aehnlichkeit mit meinem Schneider!"

Zerstreut. Professor: "Müller, was haben Sie gesagt auf meine Frage? Nastürlich Unsinn!" Müller: "Noch nichts!" Professor: "Ich hab's ja gleich gesagt, daß bei Ihnen ein Unsinn herauskommt."

Er kennt sich. "Nun herr Brofessor, wie haben Sie heute Racht geschlafen?" — "Werbe gleich in meinem Notizbuch nachsehen."

Kindliche Auffassung. "So? Bon der Erschaffung der Welt hat euch der Lehrer was erzählt? Nun, wer war — - Abam?" — "Aber Großmutter, daß weiß ich; Abam war der — Bräutigam von der Eva!"

Ungägilianische Kirchenmufik. Mutter: "Nun Josephchen, mas ist heute in ber Kirche gewesen?" Josephchen: "Segen, Rosenkranz und Tanzmusik."

Je nachdem. "Aber, Michel, Du schwätzt ja g'radraus wie an Esel." — "Des ta' scho' sei! Woisch, Frider, ich schwätz ebe mit jedem Mensche dui Sproch, die . . . er am beste verstöht!"

Ratheberblüte. Lehrer: "Und ber König erhob sich und sprach: (einige Schüler un erbrechen ihn mit Plaubern) "Guch großen Flegeln werde ich gleich die Hosen straff ziehen!"

Bescheiden. Bettler (nachdem er einem Buchhändler sine Not geklagt hat): "Wenn Sie denn weiter nichts tun wollen, dann geben Sie doch wenigstens meiner Frau ein Gratisabonnement auf die Modewelt!"

Die armen Kinder. (Annonce.) Gesucht wird ein braves Mädchen, das Rinder pflegen und bügeln fann.



Kür den Monat November.

Armen-Seelen-Büchlein. Bon P. Joseph Alois Rrebs. 7. Auflage. Preis geb. M. 1. —.

Armen. Ceelen. Buch. Bon P. Joseph Alois Rrebs. Grobbrud. Preis

aeb. M. 1. 50 S.

Rleine geiftliche Schattammer (über Ablaffe). Bon P. Jofeph Alois Rrebs.

Breis geb. M. O. 35 &.

Bnadenichate der hl. Deffe für Lebende und Abgestorbene. Bon 3. Rieffer, Priefter. 6. Auflage. Feindruck-Ausgabe geb. M. 1. 50. Grobdruck-Ausgabe geb. M. 2.

Die heiligen 14 Rothelfer. Bon 3. Rieffer, Priefter. Preis geb. M. 1. 20. Mein Jefus, Barmherzigfeit! Bon S. Jafobs, Pfarrer. 3 Auflage. Preis geb. M. 1. 20 &

Schatfaftlein. Ablaggebete für den täglichen Gebrauch. Preis geb. M. 0. 75 &. - - Ausgabe in grobem Drud. Preis geb. M. 1. 50 3.

Der verborgene Schat. Ablaggebetbuch. Bon C. Brig. Breis geb. M. 1. 20, Das Fegfeuer. Dogmat. ascet. Abhandlung. Bon A. Tappehorn. brod. M. 1. -

Armen-Seelen-Zettel. (Für jeden Tag einen Zettel. In Backchen M 0. 15 &. Officium dofunctorum. Tagzeiten für die Berftorbenen, lateinisch u. deutsch.

Bon P. Fr. Albertus Trapp, Provinzial. Preis geb M. 0. 60.

Die heilige Ratharina von Genua und ihre wunderbaren Erfenntniffe von den armen Seelen im Fegfeuer. Bon P. Fr. Ratte. 4 Auflage. Breis geb. M. 0. 20.

Beben der Mutter Maria von der Borfehung und Stiftung der Congregation ber helferinnen ber armen Seelen Preis geb. M. 1. - .

Der Allerheiligen-Monat. Rleine Uebungen für die Tage des Monats November. Von Dr. W. Cramer, Weihbischof. Preis geb. M. 0. 75.

Begrabnisbuchlein. Die firchtichen Gebete bei Begrabniffen und ber Totenmeffe. Preis M. 0. 25.

Die Armen-Seelen-Andacht nach den Zeugnissen der driftlichen Geschichte. Von

Dr. Heinrich Samson, Priester. Preis geb. M. 1. 20.

Gebetstränze, ober prattifche Unleitung zur Beiligung ber zwölf Monate bes Jahres. Ein Gebet: und Erbauungsbuch von Reinhold Albers, Priefter der Diozeje Münfter. Preis geb. M. 3. -.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen. Ratalog über Rovember-Litteratur, Armen-Seelen-Rojenfrange, Armen-Seelen-Bettel zc. wolle man gefl. gratis und franto verlangen.

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Berleger bes beiligen Apoftolifchen Stubles.

Offene Tehrerstelle.

In Folge Resignation wird die Stelle eines Lehrers für die 3. und 4. Plasse der Primarschule in Menzingen, verbunden mit Orgeldienk, zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jahresgehalt 16-1800 Fr.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldung unter Beilegung der Beugnisse an Tit. Schulratspräsidenten Hochw. Drn. Pfarrer Degglin einzureichen.

Mengingen, den 8. September 1897.

Aus Auftrag:

H 2748 Lz

Die Ginwohnerkanglei.